

Das nächste Hochwasser kommt sicher

SDZ Druck und Medien GmbH

3-4 Minuten

Unwetter Die Stadt Schwäbisch Gmünd bietet ihren Bürgern im Internet eine Vielzahl an Informationen rund um das Thema Überflutungen an.

Schwäbisch Gmünd

Für den Schutz gegen Hochwasser gibt es noch kein Patentrezept. „Aber jeder kann sich darauf vorbereiten“, sagt Gmünds Tiefbauamtsleiter Jupp Jünger. Das sei auch wichtig, denn „nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser“. Nur so könnten Bürger sich und ihr Eigentum vor den Folgen einer Überflutung durch Starkregen oder Hochwasser schützen. Im Idealfall sogar so gut, meint Jünger, dass ein so verheerendes Unwetter wie im Mai 2016 keine größeren Schäden hinterlasse.

Was der Einzelne tun kann oder sogar tun muss, darüber informiert die Stadt seit Kurzem auf ihrer Internetseite. „Wir haben dort alle wichtigen Informationen für die Bürger zusammengetragen“, erklärt Jünger. Neben dem Pegelstand der Rems finden sich dort Wetterwarnungen, Vorsorgetipps sowie Verhaltenshinweise. Zudem können sich Bürger darüber informieren, ob und in welchem Ausmaß ihre Häuser und Wohnungen von einem Hochwasser in Flussnähe betroffen sein könnten.

Das Hochwasser im Mai 2016 sei mit ein Grund gewesen, erklärt Jünger, all diese Infos nun gebündelt auf der Stadt-Homepage anzubieten. „So ein Angebot hat es bisher nicht

gegeben“, sagt Jünger. Die einzelnen Infos habe es im Internet zwar schon länger gegeben, „aber eben nicht in dieser Form“. Unterstützt worden ist die Stadtverwaltung dabei von Joachim von Streit. Der Student hatte bereits an der Universität Stuttgart am Förderprojekt „RESI-Extrem“ mitgearbeitet. Dieses geht der Frage nach, wie Extremereignissen wie Starkregen trotz ihrer Unvorhersehbarkeit in der Stadtentwicklung berücksichtigt werden können.

| Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser.

Und: Das Angebot auf der Internetseite soll permanent erweitert werden, sagt der Tiefbauamtsleiter. Derzeit erstelle die Stadt eine Starkregenrisikogefahrenkarte, die 2019 veröffentlicht werden soll. Darauf sollen Bürger und Einsatzkräfte sehen können, welche Straßenzüge, Wiesen und Felder bei welcher Regenmenge wie stark gefährdet sind.

Welche Maßnahmen der einzelne Bürger zum Schutz vor einem möglichen Hochwasser jedoch ergreift, sei „jedem selber überlassen“, sagt Jünger. Gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz ist allerdings „jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen (...) zu treffen“. Und jeder Bürger sei gut beraten, dies auch zu tun, sagt Jünger. Denn „das nächste Hochwasser kommt bestimmt“.

Alle Infos zum Thema Hochwasser sowie Pegelstände und Gefahrenkarten finden Sie im Internet auf www.schwaebisch-gmuend.de in der Rubrik „Leben in Gmünd“ unter „Energie / Klima / Umwelt“.